

7702
309W

Вейденбагил



BERICHT

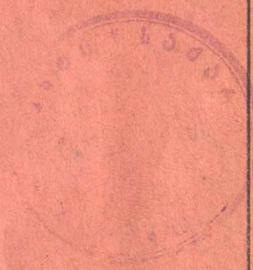
über das

KAUKASISCHE MUSEUM

und die

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK IN TIFLIS

für das Jahr 1901.



ТИФЛИСЪ.

1902.

069(47.922)



BERICHT

über das

KAUKASISCHE MUSEUM

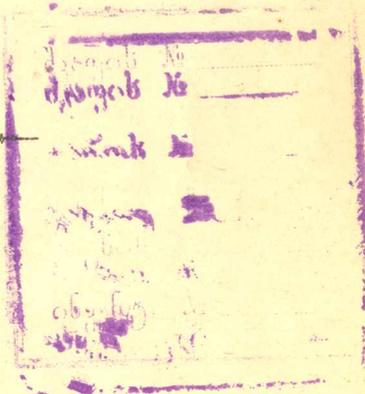
und die

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK IN TIFLIS

für das Jahr 1901.

[1.168]

5760
30915
7



ТИФЛИСЪ.

Типографія канц. Главннач. гражд. ч. на Кавказѣ, Лор.-Мелик. ул., д. каз.

1902.

93. (99x15) 5

069.02:93/94 (479.22)(09)+027.54



1. 335 სტრ. ზეგნის აღწერა — აგრეთვე
2. ბიბლიოთეკის ზეგნის აღწერა — აგრეთვე

Печатано по распоряжению Директора Кавказского Музея и
Тифлисской Публичной Библиотеки.

BERICHT

über das Kaukasische Museum und die öffentliche Bibliothek in Tiflis für das Jahr 1901.

Für diesen Zeitraum lassen sich die Arbeiten im und für das Kaukasische Museum hauptsächlich in vier Kategorien unterbringen, nämlich:

1. Druckangelegenheiten.
2. Objecte von der Pariser Weltausstellung und Jubilaeums Ausstellung in Tiflis.
3. Die Bearbeitung des archaeologischen Materials durch die Gräfin P. S. Uwarow.
4. Genaue Nachrichten über meine Reisen im Russischen Reiche von 1852—1863.

1. Druckangelegenheiten.

Der III Band des Werkes „die Sammlungen des Kaukasischen Museums“ (Geologie) wurde im Februar in der Typographie beendet und kam von Ende April bis Anfang Juni zur Versendung.

Gleich Bd. I erhalten die grossen, gelehrten Institute, Akademien, Museen, gelehrte Gesellschaften alle VI. Bände des Werkes, der Rest wird an bekannte Spezialisten vertheilt, in diesem Falle an Geologen. Die Auflage des Werkes ist 500 Expl. Von diesen werden von jedem Bande 40 (10 auf Velin Papier und 30 auf gewöhnlichem Papier) abgelegt, um später bei Extra-Gelegenheiten disponibel zu sein. Von den restirenden 460 Expl. wurden 230 in Russland und 230 in's Ausland expedit. Im Russischen Reiche reicht



die Verbindung bis Wladiwostok, im Auslande liegen die äussersten Versandungsposten in Canada und Australien.

Im VI. Band werde ich die Special-Verzeichnisse aller Personen und Orte publiciren, an welche diese und andere Editionen des Museums gesendet wurden.

Gleich nach Vollendung von Band III konnte der Druck von Band II (Botanik) energisch in Angriff genommen werden und zwar, um ihn zu forciren, in zwei Typographien.

Bd. II enthält 26 Bogen Text und 20 Tafeln. Von diesen ist Taf. I von besonderem Interesse; sie zeigt uns in Farbendruck die naturgetreuen Bilder von *Iris iberica* und *Iris paradoxa*, die beiden schönsten *Iris* Arten des Kaukasus, welche zugleich die Lieblingsblumen **Sr. Kaisl. Hoheit des Grossfürsten Georg Alexandrowitsch** waren. Ueber die Herbarien, welche in diesem Bande ausführlich bearbeitet wurden, mit Angabe aller kaukasischen Arten und Fundorte derselben, machte ich kurze Mittheilungen bereits im Jahresberichte pro 1900. Als Einleitung enthält dieser Band auf 100 Seiten eine illustrierte Abhandlung über die Grundzüge der Pflanzenverbreitung in den Kaukasusländern, es ist das ein Auszug aus meinem Werke in deutscher Sprache gleichen Titels, welches 1899 in Leipzig bei Wilhelm Engelmann erschien. Der ausführliche Katalog der kaukasischen Pflanzensammlung zählt 3700 Phanerogamen, 32 Farne, 10 Equiseten, 382 Moose und 42 Flechten auf. Alle Fundorte, alle Sammeldaten, oft auch die Meereshöhen in denen gesammelt wurde, sind auf den Etiketten verzeichnet.

Der Druck dieses Bandes wurde im October vollendet. Am 7 Novbr. begann die Versendung im Inneren des Reiches, am 24 December konnte die Kiste mit den 200 Expl. für das Ausland dem Spediteur übergeben werden.

Dieser Band hat namentlich in Folge seiner ausgezeichneten Illustrationen allgemeinen Beifall gefunden. Ihm habe



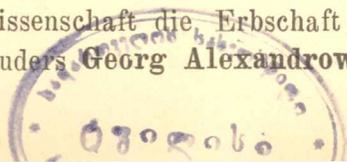
ich es zu verdanken, dass auf huldvolle Anregung **Sr. Kaisl. Hoheit des Grossfürsten Michail Nikolajewitsch** der Herr Minister der Finanzen die weitere Verabfolgung von 2500 Rbl. jährlich für fünf Jahre bewilligte. Es sind also bisjetzt drei Bände über die Sammlungen des Kaukasischen Museums erschienen, drei andere sollen noch vollendet werden. Zunächst wird Bd. V (Archaeologie) erscheinen, worüber ich weiter unten berichte. Hoffentlich verlässt er Ende dieses Jahres die Presse.

Neben diesen beiden Hauptwerken erschienen im Verlaufe des Berichtjahres noch zwei andere, nämlich die IV Lieferung der Mittheilungen des Kaukasischen Museums und die IV Lieferung des Werkes über die Fische des Kaukasus und der angrenzenden Meere.

Das erstere dieser Werke enthält **Satunin's** Arbeit: „Ueber die Säugethiere der Steppen des nordöstlichen Kaukasus“, 100 Seiten russ. Text. und 54 Seiten im deutschen Auszuge, dazu 2 saubere Karten. Diese Abhandlung hat ausser dem Interesse für die Systematiker auch einen besonderen Werth für die Zoogeographen und berührt Gesichtspunkte über Verbreitung und Wanderung gewisser Arten, die bis über die Eiszeit hinaus führen. Wünschenswerth ist es, dass solche genaue Untersuchungen sich über das ganze kauk. Gebiet erweitern möchten, damit das faunistische Gesamtbild des Isthmus aus der Vergangenheit festgestellt werden könnte. Auch dieses Werk ist an die Institute und Specialisten des In- und Auslandes im December versendet worden.

Gegen Ende des Jahres wurde die IV Lieferung von dem Fischwerk vollendet.

Sr. Kaisl. Hoheit der Grossfürst Thronfolger Michail Alexandrowitsch hatte **Allergnädigst** geruht auch auf dem Gebiete der Wissenschaft die Erbschaft seines in Gott seelig ruhenden Bruders **Georg Alexandrowitsch** an-





zutreten. Höchst Dieselben gewährten die Mittel, um das Werk über die Fische des Kaukasus weiter zu führen. Ende November verliess die IV Lieferung die Presse. Sie enthält auf 192 Seiten und 6 Tafeln die Arbeit des Herrn Assistenten Kamensky—den Schluss über die Cypriniden in lateinischem, russischem und deutschem Text. Die Versendung begann mit Jahresschluss und wurde im Februar 1902 beendet.

In einem kurzen Vorworte zu diesem Werke habe ich mich in nachfolgenden Worten über die V Lieferung, die den Schluss des Ganzen bilden soll ausgesprochen:

In einer V Schlusslieferung hoffe ich das Werk zu beendigen. Sie soll die ebenso schwierigen, wie wichtigen Untersuchungen über das Genus *Acipenser* enthalten und ausserdem drei vollständige Kataloge über alle bisjetzt bekannt gewordenen Fischarten im Kaspischen- im Asowschen- und im Schwarzen-Meere bringen. Schwierig sind jene Untersuchungen der Stör-Arten in systematisch-biologischer Hinsicht; wichtig in ökonomischer. Ein Rückblick auf die Statistik der Fangresultate und auf die beständige Preissteigerung der verschiedenen Produkte an Roh- und Salzfish, an Kawiär und Blase wird, wenn er auch nur den letzten drei Decennien gilt, gewiss, zwar nicht tröstlich, aber doch sehr lehrreich sein.

Ich hoffe für die Lieferung V eine ebenso berufene und tüchtige Arbeitskraft zu finden, wie ich sie für die Lachse durch Herrn Kawraisky, für die Cypriniden durch Herrn Kamensky besass.

An die Gnade **Sr. Kaisl. Hoheit des Grossfürsten Thronfolgers** habe ich bereits appellirt und begeben mich Ende März an die Kura Mündung um das Material für die Störarten zu beschaffen.



2. Objecte von der Pariser Weltausstellung.

Im besterhaltenen Zustande kamen die Objecte des Kaukasischen Museums der Pariser Weltausstellung Ende Februar in Tiflis an. Alles, was das Museum von seinen Sammlungen ausgestellt hatte, war vollständig und unversehrt und von den ergänzenden Collectionen, die angekauft wurden, fehlten nur einige defecte und wenig werthvolle Gegenstände. Meine Bitte, diese Ankäufe dem Museum kostenfrei nach der Ausstellung zu überlassen, wurde erfüllt. Sowohl Fürst Tenischeff, der Chef der gesammten Russischen Abtheilung, als auch der wirkliche Geheimrath P. P. Semelow, welcher über die umfangreichen Exponate der Russischen Grenzgaue bis zum stillen Ocean, Sibirien und den Hochnorden als leitendes Haupt disponirte, gestatteten diese werthvolle Bereicherung des Museums. Dasselbe hat dadurch namentlich in Bezug auf Stickereien und Silberarbeiten bedeutenden Zuwachs erhalten. Im Verlaufe des Sommers wurden zunächst die dem Museum entnommenen Objecte, die grossen Säugethiere und menschlichen Figuren, sowie sonstige zoologische und botanische Sammlungen einrangirt und sodann der neue Zuwachs nach und nach placirt.

Gleichzeitig bereitete ich das Material für die Kauk. Jubilaeums Ausstellung vor. Der Pavillon für Wissenschaft, № 16, war meiner Obhut anvertraut. In ihm fanden auch das physikalische Observatorium und die Exponate der Mediziner ihr Unterkommen. Das Museum beschränkte sich auf einen verhältnissmässig kleinen Raum. In diesem placirte ich einen Theil der Pariser Exponate, namentlich die grossen Anschauungstafeln für die alpine Vegetationszone und für die physico-geographischen Grundbedingungen der Florentypen. Dazu in Vitrinen eine Auswahl von seltenen kauk. Insecten und von Conchylien, eine Collection von Vogelbälgen und Eiern. In drei Vitrinen war Alles, was ich im Verlaufe von



38 Jahren im Kaukasus publicirt und illustriert hatte, ausgestellt. **Sr. Kaisl. Hoheit der Grossfürst Nicolai Michailowitsch** hatte huldreich gestattet eine Anzahl starker Eberköpfe und Hirschgeweihe seiner Sammlung zum ornamentalen Schmuck der Abtheilung zu verwenden. Die Westwand konnte durch Korowius Decoration, eine kauk. Alpenlandschaft, die Fürst Tenischeff in Paris dem Museum geschenkt hatte, geschmückt werden. Für die Expertise der Fischabtheilung fungirte ich als Chef einer Commission. Bei dieser Gelegenheit wurden zwei werthvolle Geschenke dem Museum gemacht. Die Firma Pitojew, welche die grossen Fischereien an der Kura Mündung in Pacht hat, gab ein genaues und elegantes Modell eines dort gebräuchlichen Schoners und die Firma Kamojew verabfolgte ein grosses seidenes Netz, welches zum Fange der delicaten Schamaja, (*Alburnus chalcoides*) verwendet wird. Am 1^{-ten} November wurden alle Objecte in bestem Zustande von der Ausstellung wieder in's Museum zurückgebracht.

3. Die Bearbeitung des Archaeologischen Materials für Band V. durch die Gräfin P. S. Uwarow.

Ihre Erlaucht, die Gräfin Uwarow, Präsident der Kaisl. Moskauer archaeologischen Gesellschaft und würdiger Nachfolger ihres Gatten, geruheten sich der Mühe zu unterziehen die archaeologischen Sammlungen des Museums kritisch zu ordnen, zu katalogisiren und wo nöthig mit Anmerkungen zu versehen. Es war das für diese Sache ein grosses Glück. Die Gräfin ist für unsere Gebiete entschieden die berufenste Autorität. Sie hatte seit dem 5^{-ten} Archaeologen Congresse, der in Tiflis tagte, stets mit dem Lande wissenschaftlich archaeologische Beziehungen gepflegt und grosse Reisen für ihre Zwecke in demselben ausgeführt.

Da die Arbeit nur in der für Tiflis milden Jahreszeit



ausgeführt werden konnte, weil im Winter die Räume des Museums nicht geheizt werden und im Sommer in ihnen die Hitze für andauerndes Bleiben zu gross ist, so wählte die Gräfin Frühjahr und Herbst zum Aufenthalte im Museum. Nach je mehrwöchentlicher alltäglicher Arbeit konnte Ihre Erlaucht Ende October mit den Vorarbeiten sich nach Moskau begeben, um dort das endgültige Manuscript herzustellen. Sobald dieses zu mir gelangt beginnt der Druck, den ich im Verlaufe dieses Jahres zu beendigen hoffe. Von den 20 Tafeln, welche Bd. V illustriren werden, sind alle im Original fertig und ein Theil schon in der Auflage (500 Expl.) gedruckt.

4. Genaue Nachrichten über meine Reisen.

Während der heissen Jahreszeit, von Mitte Juni bis 1^{te} September, lebte ich auch in diesem Jahre bei meinem hohen Gönner **Sr. Kaisl. Hoheit dem Grossfürsten Nicolai Michailowitsch** auf seinem Schlösschen „*Likani*“. Hier schrieb ich bei voller Musse für den VI Band (Allgemeiner Theil) eine kurze Geschichte meines 50 jährigen Reiselebens im Russischen Reiche. Nach einem gedrängten Curriculum vitae von 1831 (14/27 November) bis 1852, werden mein Leben und die Reisen in der Krim geschildert (1852—1855) Sodann folgt die fünfjährige sibirische Expedition im Auftrage der Kaisl. Russ. Geographischen Gesellschaft in extenso (1855—1860). Die folgenden Seiten besprechen meinen Aufenthalt in Petersburg als Conservator im zoologischen Museum der Kaisl. Akademie der Wissenschaften, die Bearbeitung meiner sibirischen Sammlungen, die Veröffentlichung derselben, die Erlangung der Magister- und Doctorwürde (1860—1863). In eben diese Zeit fallen die beiden Reisen nach Südrussland im Auftrage der Kaisl. Akademie der Wissenschaften als Gehülfe der Akademiker v. Brandt und



v. Baer. Die erstere hatte den Zweck ein am Ingul gefundenes Mastodon zu heben, die letztere: die Verflachung des Asowschen Meeres zu studiren. Ich hoffe im Sommer 1902 ebenfalls in Likani die Berichte über alle meine kaukasischen Reisen (1864—1902) zu beendigen.

Selbstverständlich wurden im Jahre 1901 die laufenden Dienstgeschäfte neben den erwähnten literarischen regelmässig erledigt. Es sei hier erwähnt, dass die Privat-Correspondenz im Interesse des Museums und der öffentlichen Bibliothek mit jedem Jahre wächst. Durch die Versendung der oben erwähnten Museums Editionen laufen so grosse Mengen von Büchern gelehrten Inhaltes als Gegengaben ein, dass die jetzigen Räumlichkeiten der Bibliothek sie nicht mehr aufnehmen können. Darüber berichte ich auf den folgenden Seiten.

Am 28^{sten} September geruheten das Museum zu besuchen:

Ihre Majestät die Koenigin Olga von Griechenland.

Ihre Koengl. Hoheiten die Prinzen Andreas und Chritsophor von Griechenland.

Ihre Kaisl. Hoheiten der Grossfürst Georg Michailowitsch nebst Gemahlin Marie Georgewna.

Ihre Kaisl. Hoheit die Grossfürstin Helene Wladimirowna.

Geschenke erhielt das Museum 1901 von:

Kaisl. Archaeologische Kommission, St.-Ptbg., 3 Sendungen mit 22 №№ Alterthümer und 3 steinerne Pferde (Grabsteine) aus dem Elisabethpolschen Gouvernement.

Kreischef von Sangesursk, 2 eiserne Lanzenspitzen.

Schelkownikow, Jewlach, 18 archaeol. Gegenstände und seltenere Schmetterlinge.

Fürst Tenischeff, Paris, Korowins Wanddekoration von der Weltausstellung.

Frau Sesemann, Athene, 3 Glasarmbänder.

Buslawsky, Tiflis, Tisch aus Steinsalz, Kulp.

Pilzow, Nucha, altes Thongefäss.

Jagubow, Nucha, dito.

Fomin, Tiflis, *Strix brachyotus* lebend.

Radulowitsch, Suchum, Abchasischer Kinshal.

Pitojew, Tiflis, Model eines Fischer Schoners unter Segeln.

Kamojew, Tiflis, grosses seidenes Fischernetz und Lederanzug für Fischer.

Hahn, Tiflis, 2 Versteinerungen vom Forellen See.

Dshanpoladow, ? grosser, krystallklarer Salzblock aus Kagisman.

Ein sehr werthvolles Geschenk steht für 1902 in Aussicht. Professor Sjögren aus Stockholm (Schwiegersohn des berühmten A. Nobel) Geologe, der lange Zeit auf dem Naphetagebiete von Baku, in Transkaspien und im weiten Umkreise bis nach Nordpersien und in Transkaukasien Untersuchungen und Sammlungen machte, will Suiten von circa 500 Mk dem Kauk. Museum schenken. Diese kostbare Sammlung ist vollständig wissenschaftlich bearbeitet und enthält Expl. aus dem oberen Tertiär, die keine andere Sammlung von dorther besitzt.

Wissenschaftlich beschäftigten sich im Museum:

Magister Fomin in der botanischen Abtheilung.

Prof. Kusnezow, Juriew, *Statice* und *Acantholimon* zugesendet.

J. S. Medwedew. *Juniperus*.

Engel und Suchow, Studenten in der geol. Abtheilung.

Dewitzky, Kars, in der geol. Abtheilung.

1901 besuchten das Museum zahlende Personen: 8777

„ „ „ „ nicht zahlende „ 2537



Herr Conservator Koenig reichte aus eigener Initiative um seinen Abschied ein und hat ihn am 1^{-ten} Januar 1902 erhalten.

Correspondenz im Jahre 1901.

1. *Officielle (Auszug).*

- Januar 19. Veränderungen in der öffentlichen Bibliothek. Erweiterung des Gebäudes, andere Zeit für die Besucher.
- „ „ 13 Paragraphen als Grundlage für die Existenz des Kaukasischen Museums und der öffentlichen Bibliothek.
- „ „ Regeln für den Besuch der öffentlichen Bibliothek.
- „ „ dito. dito für das Kaukasische Museum.
- „ 23. Polemik mit der Zeitung Nowoje Obosrenie.
- „ 26. Mineralogische und geologische Dupla an die Bergbauschule in Ekaterinoslaw zu senden.
- „ „ Laboratorium des Kriegsministeriums in Tiflis. Bestimmung von schädlichem Oniscus.
- Februar 4. Rücksendungen von der Weltausstellung in Paris.
- „ 14. Dank für die Wahl zum Ehrenmitgliede an die Kaisl. Russ. Georg. Gesellschaft in St.-Petersburg.
- „ 17. 24. 26/V. 4/VI. Kaisl. Archaeologische Kommission in St.-Petersburg. Sendung erhalten.
- „ 21. In Angelegenheiten der Kaukasischen Jubilaeums Ausstellung bis zum Schlusse am 1 Novb.
- Maerz 19. Bestimmung schädlicher Insekten (Attagenus).
- „ „ Zoologischer Garten in Moskau. Lebender Lämmergeier.
- April 11. 3/V. 16/V. Oberst Daschkow. St.-Petersburg. Fortsetzung des Werkes über die Fische des Kaukasus.



04106340
201401033

- April 14. Elisabethpol. Gouverneur, Transport von Grabdenkmälern auf Kosten der Archäologischen Kommission.
- Mai 21. H. Churschudow in Gerusy (Karabagh) gefundene Alterthümer.
- Juni 1. 9. Herr Choschajew. Wladikawkas. Kostüm einer Kabardinerin.
- „ 25. Copie der Reliefkarte für die Ausstellung.
- Juli 4. Sendung der Werke über die Sammlungen des Museums und andere Museums Editionen nach Werny an das Statistische Komite.
- „ „ Fürst Tenischeff. Alpine Wandlandschaft von Korowin von der Pariser Weltausstellung dem Museum geschenkt.
- Septemb. 7. 50 jähriges Jubiläum der Kaisl. Kauk. Landwirtschaft-Gesellschaft.
- „ 8. Kaisl. Moskauer Archäologische Gesellschaft. Editionen und Clichés für Bd. V „die Sammlungen des Kaukasischen Museums“.
- „ „ **Sr. Kaisl. Hoheit dem Grossfürsten Michail Nikolajewitsch** durch den Hofmeister Generalen Baranow Bd. II (Botanik) vorgestellt und um die Bewilligung der weiteren Mittel für die Fortsetzung des Werkes gebeten.
- „ 21. Kaisl. Russ. Geographische Gesellschaft in St.-Petersburg. Ordensauszeichnung für Vittorio Sella und Maurice Déchy—Kauk. hochalpine Photographien.
- October 1. Curator des kaukasischen Lehrbezirkes. Kommission wegen der zeitweisen Ueberschwemmung des Museums Gartens.
- Decemb. 11. Maikop. Stadtbibliothek. Werke über das Museum gesendet.

E 7. 702
309 W



Decemb. 17. Statistisches Komite im Dagestan. Temirchan-Schura. Werke über das Museum gesendet.

2. *Privat Correspondenz (Auszug).*

Die nach Hunderten zählenden Dankschreiben für die Sendungen über „die Sammlungen des Kaukasischen Museums“, die Mittheilungen und über das Fischwerk schliesse ich hier aus.

- Januar 1. Deniker. Paris Museum d'histoire naturelle. Zool. Artikel für die Geogr. Gesellschaft.
- „ 2. Prof. Schimkewitsch. Ptbg. Turherzen mit Behauptung gewünscht.
- „ 9. E. Arndt. Sarajewo. Kaukasus Reise.
- „ 16. 17/II. 6/VIII. Mst. Lynch. London. Werk über Hocharmenien, geologische Literatur.
- „ 22. Dr. Lindner. Osterwieck. Reise, Desiderata. Ornithologisches.
- „ 26. 20/II und 14/VII. 23/XII. Korb. München. Entomologische Reise.
- „ 25. P. P. Semenow.—Baron Osten-Sacken—Nikolajewski—Wahl zum Ehrenmitgliede der Kaisl. Russ. Geogr. Gesellschaft in Ptbg. Gratulations Telegramme.
- „ „ Dr. J. Richard. Monaco. Musée océanographique Correspondenz. Publicationen.
- Februar 5 bis zum December. Dr. R. Heymons und Dr. M. Samter. Berlin. Transkaspische Reise und während derselben.
- „ 16 und 12/III. Hörmann. Nürnberg. Glockenbänder bei den Hausthieren.
- „ 17. Baron Osten-Sacken. Ueber den weiteren Fortgang des Werkes über die Sammlungen des Museums.



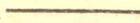
- Maerz 23. General-Lieut. v. Frese. Vice-Präsident der Kaukasischen Abth. der Kaisl. Geogr. Gesellschaft. Gratulation zum Ehrenmitgliede.
- " 1 und 31/III. 18/V. Lipsky. Ptbg. Herbarium cauc.
- " 10 und 4/V. 9/VII. 1/VIII. 22/VIII 27/XI. Prof. Kusnezow. Pflanzenbestimmungen. Reisepläne.
- " 11 und 14/V. 28/XI. Oberst Daschkow. Fischwerk auf Kosten **Sr. Kaisl. Hoheit des Grossfürsten Thronfolgers.**
- " 11 und 11/X. Leverkühn. Sofia. Ornithologisches.
- " 18. Prof. Moebius. Berlin. Zool. Congress.
- " 23. Prof. Schauinstand. Bremen. Empfehlung für Herrn Dürr.
- " 23. Piralow. Tiflis. Awarisches Kostüm.
- " 25. Prof. Rein. Bonn. Jubilaeum.
- April 11. Detmer. Jena. Kaukasus Reise.
- " 20. Busch. Jurief. Herbarium.
- " 17. Nikolajewsky. Ptbg. französischer Orden: Grande Croix de l'étoile noire.
- " 20 und 7/VI. 22/VI. 15/VIII. 9/X. 22/XI. 20/XII. Merzbacher. München. Werk über den Kaukasus (Hochalpen) und Tian-schan Expedition.
- " 22 und 24/VIII. Otto Herz. Ptbg. Mammutreise zur Beresowka.
- " 26. v. Kügelgen. Ptbg. Bericht über Merzbachers Werk für die deutsche Ptbg. Zeitung.
- " 29. Lorenz. Moskau. Köpfe und Hände für lebensgrosse menschliche Figuren.
- Mai 12 und 27/IX. Prof. O. Schneider. Blasewitz. Zool. Desiderata.
- " 13 und 31. 23/XI. Fischer von Waldheim. Ptbg. Portrait.
- " 15. Dr. Giovanni Negri. Torino. Umbelliferen.

- Mai 18. Ph. Lentz. Blasewitz. Kauk. Steinböcke.
 „ 18. Baron Osten-Sacken. Ptbg. Bd. III der Sammlungen des Kauk. Museums.
 „ 19 und 24/VIII. Herman Schalow. Berliu. Ansichten über Arten und Formenkreise.
 „ 19. L. Möller. Erfurt. *Tilia euchlora* (T. dasystyla).
 „ 21. Demidow, Fürst St. Donato. London. Dagestan Reise der Steinböcke halber.
 „ 22. Fürst Tenischeff. Ptbg. Französischer Orden.
 „ 24 und 28/XII. Alferaki. Ptbg. Ornithologisches Anatiden.
 „ 24 und 20/X. 26/XII. Rickmer- Rickmers. Radolfzell. Kaukasus-Klub in Wien gegründet.
- Juli 2. Dr. L. Hollos. Keeskemet (Ungarn) bot. Desiderata, Pilze.
 „ 2. 20/VIII. 29/IX. 8/X. 10/XI. 3/XII. M. Déchy. Budapest. Kauk. Reisen. Hochalpen Photographien.
 „ 7. Hlasek. Tiflis. Die Jubiläums Ausstellung betreffend.
 „ 8. Dr. Heine. Paris. bot. Desiderata.
 „ 20. Kaisl. Russ. Geogr. Gesellschaft, Amur Abtheilung. Wladiwostok. Einrichtungen für ein Museum daselbst.
 „ 29. Prof. O. Boettger. Frankfurt a/M. Neue Arbeiten über Miocänconchylien.
 „ 29 und 9/IX. Prof. Sjögren. Ösmo-Nynäs (Schweden) Grosse geologische Schenkung für das Museum angekündigt (aus dem Gebiete von Baku).
- August 11. Tschusi von Schmidhoffen. Hallein. Accentor Material.
 „ 13 und 16/X. Friedländer & Sohn. Berlin. Neue Karte über das Naphtaterain des Kaukasus.



- Septemb. 13. Skorikow. Ptbg. Akad. der Wissenschaften. Editionen über das Museum gewünscht.
- „ 24. Sibirische Abtheilung der Kaisl. Russ. Geogr. Gesellschaft. Irkutsk. 50-jähriges Jubiläum.
- „ 27. Dr. F. Werner. Wien Desiderata für kaukasische Reptilien.
- „ „ Virchow. Berlin. Mein Gratulations-Schreiben zum 80 Geburtstag.
- October 2. J. de Morgan. Eriwan. Literatur über die kauk. Conchylien.
- „ 27. Baron v. Krüdener. Stakeln. Baltische Waidmannsblätter.
- „ 29. Gräfin Oberndorff im Namen Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern. Athen, Königl. Schloss. Die Werke Ihrer Königl. Hoheit.
- Novemb. 8. P. Röhl. Baku. Werner Siemens Lebenserinnerungen.
- „ 11. Dr. Martin. Stockholm. Literatur über kauk. Alterthümer.
- „ 13. A. v. Homeyer. Greifswald. Ornithologisches.
- „ 14/27. Mein 70^{-ster} Geburtstag. Viele Telegramme und Gratulationsschreiben aus dem In- und Auslande.
- „ 28. Naturforscher Gesellschaft „Isis“. Dresden. Zum Ehrenmitgliede gewählt.
- Decemb. 17. R. Hladky Wien. Zool. Objecte angeboten.
- „ 18. K. Absolon. Prag. Zool. Desiderata.
- „ 23. Prof. Leche. Stockholm. Schädel von *Erinaceus macracanthus*.
- „ 24. Eitel. Magdeburg. Lebende Tritonen.

309



DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK.

Im Jahre 1901 wurde die etatmässige Summe (1000 Rbl.) für Ankauf, Einbinden und Transport vorwaltend zur Anschaffung von Werken verwendet, welche sich direct mit dem Kaukasus und seinen beiden angrenzenden Reichen, Türkei und Persien, beschäftigen. Nur ausnahmsweise konnten auf Wunsch einiger Besucher der Bibliothek auch andere Werke angeschafft werden, da solche für ihre Arbeiten unumgänglich nöthig waren. Die unzureichenden Räumlichkeiten der Bibliothek zwingen zu äusserster Sparsamkeit bei der Verwendung der noch wenigen freien Plätze. Durch die Verbreitung der Werke über „die Sammlungen des Kaukasischen Museums, über „die Fische des Kaukasus“ und der „Mittheilungen“ erhält das Museum im Tausche sehr viele Werke, welche der Bibliothek zum grössten Theile übergeben werden und zwar oft werthvoll, aber ihrem Inhalte nach nicht in eine kaukasische Specialbibliothek gehören. Für die periodischen Editionen solcher Art wurden schon vor mehreren Jahren im Lesesaale zwei grosse Schränke ($6 \times 4 \times \frac{3}{4}$ Arschin) aufgestellt, die sich in kurzer Zeit füllten. Die im Tausche beständig eingehenden Werke können nicht mehr geordnet und einrangirt werden, sie beengen den ohnedies geringen Raum der Bibliothek noch mehr.

Eine besonders wichtige Rolle bei der Benutzung der öfftl. Bibliothek spielt die Localliteratur, nämlich die der Zeitungen und Journale, welche im Kaukasus in verschiedenen Sprachen erscheinen. Sie enthalten viel historisches Material. Man sucht und findet darin competente Nachrichten



über Land und Leute aus der Vergangenheit auf. Namentlich geschah das im Jahre 1901, da in Folge des 100 jährigen Jubilaeums der Vereinigung Grusiens mit Russland einige Denkschriften verfasst wurden. Auf höheren Befehl wurden ausnahmsweise solche Zeitschriften den Autoren nach Hause verabfolgt. Dieser Localliteratur gebührt die grösste Aufmerksamkeit und Pflege, weil sie das werthvollste historische Material des letzten Jahrhunderts über den Kankasus enthält. Das gilt besonders von der offiziellen Zeitung „Kawkas“. Leider besitzt die Bibliothek die ersten Jahrgänge dieser Zeitung garnicht oder unvollständig. Auch müssen gerade diese grossen Folio-Bände, welche verhältnissmässig oft verlangt und nicht immer sorgfältig behandelt, geschont werden. Es wurden deshalb für sie zwei besondere Regale eingerichtet, allein auch diese sind bereits überfüllt, weil nicht nur in Tiflis, sondern auch in anderen Städten des Kaukasus die Journalistik mit jedem Jahre wächst.

Es muss noch gesagt werden, dass, ungeachtet die Bücher überall auf den Regalen in dreifacher Reihe hintereinander aufgestellt wurden, was bei der Verabfolgung derselben sehr unbequem ist, fast nirgend mehr Platz für den alltäglichen Zuwachs vorhanden ist.

Es giebt nur ein radikales Mittel, um die Bibliothek und ihre Entwicklung für die Zukunft zu sichern. Das ist die Vergrösserung ihrer Räumlichkeiten. Das Gebäude der öfftl. Bibliothek befindet sich im besten Stadttheile, vis à vis vom Palais, an der Ecke des Palaisplatzes und der Baron-Strasse. Der Platz auf dem es steht hat bei 8 Faden $2\frac{1}{4}$ Arschin Facadenlänge, 10 Faden Breite. Von dem 1^{ten} Mädchen Gymnasium ist die Bibliothek gegen Osten nur durch einen schmalen Gang von $3\frac{1}{2}$ Arschin Breite, gegen Süden nur durch 2 Arschin Breite getrennt. Eine Mauer von $2\frac{1}{2}$ Arschin Höhe markirt diese Grenze. Einen den wirtschaft-



lichen Bedürfnissen entsprechenden Hofraum besitzt die Bibliothek (nach den gegebenen Maassen) nicht.

Der Lesesaal besitzt bei einer Höhe von 2 Faden 10 Werschok einen Flächenraum von 5 Faden $2\frac{1}{4}$ Arschin Länge auf 3 Faden 1 Arschin Breite. Diese Grössenverhältnisse können nicht genügen für die Zahl der Besucher, sobald die Bibliothek einen allgemeineren Charakter (nicht speciell kaukasisch) annimmt. Die Büchersammlung (nahezu 40,000 Bände) befindet sich in einem Raume von circa 70 Kubikfaden. Die Höhe der Bücherschränke beträgt $6\frac{1}{2}$ Arschin, sie sind entlang den Wänden fortlaufend nebeneinander aufgestellt. In der Mitte des Saales befindet sich ein Tisch von 3 Faden Länge bei $2\frac{1}{2}$ Arschin Breite. Auf ihm wird die Localtagesliteratur geordnet ausgelegt. Links und rechts von diesem Tische stehen (durch die Fundamentmauern der unteren Etage gestützt) zwei grosse doppelseitige Querschränke in gleichen Grössenverhältnissen wie jene an den Wänden.

Schon im Jahre 1880 machte sich die Unzulänglichkeit der Räumlichkeiten der Bibliothek fühlbar. Es wurden ihr damals viele Bücher vom Statistischen Comitet in Tiflis überwiesen. Mit dem Umbau sollte auch die Facade nach dem Muster des erweiterten Museums geändert werden. Diesbezügliche Pläne und ein Kostenanschlag über circa 25000 Rbl. lehnte der damalige Chef der Civilverwaltung aus finanziellen Gründen bis auf günstigere Zeiten ab.

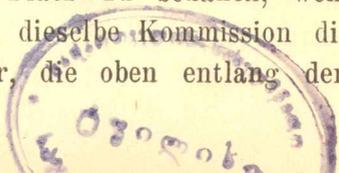
Im Jahre 1883 wurde die Frage über die Erweiterung der öfftl. Bibliothek seitens der Kanzlei des Landeschefs auf's Neue in Anregung gebracht, weil die Bibliothek die alte grusinische Kirchenliteratur, incl. Manuscripte aus den Klöstern und Kathedralen der Gouvernements Tiflis und Kutais aufnehmen sollte. Der Landeschef übermittelte die hierauf bezügliche Vorstellung des Directors an den Herrn Minister

04106340
2025011033

der Volksaufklärung, Grafen Deljanow. In Hinsicht auf die Reichsfinanzen wurde auch dieses Gesuch abschlägig beantwortet (9 April 1885 № 3434).

Für die grusinische Kirchenliteratur hatte man Platz im grusinischen Exarchat gefunden, nichts desto weniger aber nahm die Bücherzahl in der Bibliothek rasch zu und zwar namentlich seit 1884 als Museum und Bibliothek dem Ministerium der Volksaufklärung unterstellt wurden und die alljährliche Summe zum Ankauf von Büchern sich von 500 auf 1000 Rubl. steigerte, auch die im Tausche erstandenen Werke zahlreicher und dadurch die Räumlichkeiten immer beengter wurden.

Der Direktor erbat deshalb bei dem Ministerium eine Kommission, welche die Bedürfnisse der Bibliothek in extenso studiren und die zur Realisirung derselben nöthigen Mittel beantragen sollte. Die Kommission tagte unter dem Präsidium des damals stellvertretenden Kurators vom Kaukasischen Lehrbezirk, Excellenz M. R. Sawadski, die Herren Radde, Schönherr, Drboglaw, Schulgin, Möller und Architekt Bielfeld waren Mitglieder. Diese Kommission entschied sich für den Anbau einer 2^{ten} Etage, aber nur in der dem Palais zugekehrten Hälfte des Gebäudes, da die nach Osten gekehrte Hälfte frei bleiben müsse, weil der Flügel des Mädchen Gymnasiums zu dicht ($2\frac{1}{2}$ Faden) an das Gebäude der Bibliothek gerückt wurde. Bei der Verwirklichung dieses Planes hätte die Bibliothek sich um 41 Quadratfaden erweitert und wäre, vorausgesetzt, dass der Zuwachs an Büchern in gleicher Weise wie in den 50 Jahren des Bestehens der Bibliothek stattfinden würde, für die nächsten 20—25 Jahre in ihrer Räumlichkeit ausreichend gewesen. Als ein zweites Mittel für die Bücher Platz zu schaffen, wenn auch nur für kurze Zeit, schlug dieselbe Kommission die Konstruktion einer Gallerie vor, die oben entlang den Schränken





verlaufen und in $2\frac{1}{2}$ Arschin Höhe bis zur Decke reichen sollte.

Sr. Excellenz der Herr Kurator des Kaukasischen Lehrbezirktes hat dem Ministerium der Volksaufklärung zu Beginn des Jahres 1901 die Beschlüsse der Kommission unterbreitet. Wir erwarten die weiteren Anordnungen in dieser Angelegenheit seitens des Ministeriums.

Gleichzeitig mit der Frage über die Erweiterung der Bibliothek tritt eine andere auf, nämlich die zweckmässigste Zeitbestimmung für den Besuch der Bibliothek. Die Stadtverwaltung von Tiflis, in Hinsicht darauf, dass sie seit Begründung der Bibliothek sich jährlich mit 1030 Rbl. an dem Etat beteiligt, beantragte am 2 September 1895 die alltägliche Besuchszeit von 9 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags und von 5—8 Uhr Abends. Um diesem Wunsche entgegen zu kommen beantragte die Direction Folgendes:

1. 500 Rbl. seitens der Stadt jährlich um einen 2^{ten} Dejouranten und einen 2^{ten} Diener anzustellen.

2. Einrichtung der electrischen Beleuchtung.

3. Wasserleitung in allen Sälen mit Feuer-Krähen.

Auch diese Frage ist bis jetzt leider nicht erledigt.

Die Beziehungen mit den gelehrten Instituten des In- und Auslandes sind dieselben wie in früheren Jahren geblieben.

Im Interesse ihrer gelehrten Arbeiten standen mit der Bibliothek in beständigem, regstem Verkehre:

General Major A. W. Potto, der Historiograph für den Kaukasus.

General Major W. N. Iwanenko.

Herr B. S. Isadse.

Herr A. Dürr, von der Pariser Anthropologischen Gesellschaft zu ethnographischen und linguistischen Studien entsendet.



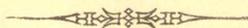
Im Jahre 1901 kaufte die Bibliothek für 1095 Rubel 50 kp. Bücher. Aus den Specialmitteln des Museums konnten zur Remonte in der Bibliothek 225 Rbl. verabfolgt werden. Im Verlaufe des Jahres 1901 wurden verlangt und verabfolgt aus den verschiedenen Abtheilungen der Bibliothek:

Theologie	139	Bände.
Philosophie.	294	„
Juristik	697	„
Geschichte	1251	„
Philologie	147	„
Statistik	875	„
Geographie.	166	„
Kameralia	294	„
Naturwissenschaften	763	„
Medizin, Physik, Meteorologie, Astronomie etc.	639	„
Reisen	522	„
Literatur.	2515	„
Encyclopedien	49	„
Journale	1263	„
Verschiedenes	340	„

Summa . . . 9954 Bänd.

Director *Dr. G. Radde.*
Bibliothekar *P. Möller.*

Tiflis Febr. 1902.



f. 4609 ✓

318/215